

5 Fragen an ...

Interview: Matthias Engel
Foto: zvg



Bruno Büchi

Bruno Büchi,
Leiter Ausbildung Baumeister
Kurszentrum Effretikon

ZUR PERSON

Bruno Büchi (48) ist gelernter Maurer, der sich zum Vorarbeiter und Polier weitergebildet hat und von 1993–2008 als Baupolier tätig war. 2008 kam er als Lehrlingsinstruktor ans Baumeister Kurszentrum Effretikon. Seit 2009 ist er Leiter Ausbildung.

Worauf dürfen sich die Schülerinnen am Schnuppertag «Mädchen – bauen – los» vom 12. November freuen?

Bruno Büchi: Auf einen Postenlauf voller spannender Aufgaben. Zum einen bereiten die Mädchen Schalungen aus Holz vor, damit mit diesen eine Betonwand hergestellt werden kann. Zum anderen arbeiten sie mit Backsteinen und Mörtel. Zwischendurch können sie sich zurücklehnen und einen Informationsfilm über die Bauberufe anschauen.

Dieses «Hände werden schmutzig»-Programm macht den Mädchen tatsächlich Spass?

Bruno Büchi: Und wie! Am beliebtesten ist der Posten, an dem die Mädchen mit Backsteinen eine Burg

bauen. Da werden sie übermütig und sind kaum noch zu stoppen.

Warum entscheiden sich dennoch nur wenige Mädchen für eine Lehre auf dem Bau?

Bruno Büchi: Obwohl sehr viele Werkzeuge und Maschinen auf dem Bau zum Einsatz kommen, ist die Arbeit auf dem Bau körperlich anstrengender als andere Berufe. Davor haben viele Mädchen jedoch einen zu grossen Respekt. Ergänzend hat der Bauberuf bei vielen Eltern einen negativen Ruf, und der entsprechende Einfluss ist eher ungünstig für die Berufswahl.

Können Frauen auf dem Bau überhaupt Karriere machen?

Bruno Büchi: Den Frauen stehen auf dem Bau sämtliche Karriere-

möglichkeiten offen. Die Aufstiegsmöglichkeiten reichen von der Vorarbeiterin und Polierin bis hin zur Bauführerin und zur Baumeisterin. Aber auch eine Weiterbildung bzw. ein Studium zur Bauingenieurin oder zur Architektin ist möglich.

Welche Frauen nutzen diese Chance und werden Strassenbauerin oder Maurerin?

Bruno Büchi: Strassenbauerinnen und Maurerinnen sind selbstsichere Frauen, die charakter- und willensstark sind und auch gerne im Freien arbeiten. In Effretikon nehmen pro Jahr ein paar wenige junge Frauen ihre Maurerlehre in Angriff. Sie fallen aber nicht auf, weil sie in klarer Unterzahl sind, sondern weil die Frauen bei uns bisher alle ihre Lehre durchgezogen haben. **me**